



Statistische Berichte



Kennziffer: K V 5 - j/18

September 2019

Die Kinder- und Jugendhilfe in Hessen im Jahr 2018

Adoptionen, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,
Pflegeerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts,
vorläufige Schutzmaßnahmen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Verzeichnis

Frau Gerisch	0611 3802-221
Herr Reichwagen	0611 3802-224
E-Mail	jugendhilfe@statistik.hessen.de
Telefax	0611 3802-290
Internet	https://statistik.hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkungen	2
Tabellen	
1. Adoptionsvermittlung 2010 bis 2018 nach ausgewählten Merkmalen	5
2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2010 bis 2018 nach ausgewählten Merkmalen	5
3. Ausgewählte Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik nach Verwaltungsbezirken 2018	6
4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen	7
5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen	9
6. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern	11
7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene Kinder und Jugendliche aus dem Ausland	12
8. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene Kinder und Jugendliche mit ersetzter Einwilligung zur Adoption	14
9. Adoptionsvermittlung 2018 nach Trägergruppen	16
10. Kinder und Jugendliche 2018 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft	16
11. Kinder und Jugendliche 2018, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde, sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	17
12. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2018, auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls	17
13. Vorläufige Schutzmaßnahmen Kinder und Jugendliche 2018 nach Geschlecht, Art des Aufenthalts vor der Maßnahme, Art und unmittelbarem Anlass der Maßnahme sowie nach Trägergruppen	18
14. Vorläufige Schutzmaßnahmen Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen	22
15. Vorläufige Schutzmaßnahmen Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Anlass der Maßnahme und nach vorläufigen Inobhutnahmen und regulären Inobhutnahmen	24

Vorbemerkungen

Zu den Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe gehören die Beratung und Belehrung in Verfahren zu Adoptionen, Pflegschaften und Vormundschaften für Kinder und Jugendliche sowie vorläufige Schutzmaßnahmen.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem BStatG. Grundlage sind die §§ 98 bis 103 SGB VIII.

Bei den vorläufigen Schutzmaßnahmen werden die Angaben zu § 99 Absatz 2 SGB VIII erhoben.

Bei den adoptierten Kindern und Jugendlichen werden die Angaben zu § 99 Absatz 3 Nummer 1 und für die Adoptionsvermittlungen die Angaben zu § 99 Absatz 3 Nummer 2 SGB VIII erhoben.

Bei den Pflegeerlaubnissen, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen und Maßnahmen des Familiengerichts werden die Angaben zu § 99 Absatz 4, 5, 6a und 6b SGB VIII erhoben.

Teil I 5: Adoptierte Kinder und Jugendliche

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Über adoptierte Kinder und Jugendliche und zum ergänzenden Bereich der Adoptionsvermittlung wird bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe sowie bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Absatz 2 Satz 2 des Adoptionsvermittlungsgesetzes (AdVermiG) jährlich eine Totalerhebung durchgeführt. Damit sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten zu den Adoptionen, den adoptierten Kindern und Jugendlichen sowie zur Situation der abgebenden und der annehmenden Familien bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Verwaltung für Planungszwecke und zur Fortentwicklung der Gesetzgebung auf diesem Gebiet und stellen wichtige Informationen für alle am Adoptionswesen beteiligten Stellen, insbesondere die Adoptionsvermittlungsstellen, dar.

Adoption: Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaars bzw. der annehmenden Person. Bei der Adoption eines Kindes oder Jugendlichen handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und der Trennung von leiblichen Elternteilen bzw. der Herkunftsfamilie verbunden ist. Sie stellt in diesen Fällen für den jungen Menschen allerdings auch die Chance dar, eine neue und auf Dauer angelegte Familienbindung einzugehen. Bei Adoptionen durch Stiefeltern oder nahe Verwandte wird häufig nur die rechtliche Konsequenz aus einer bereits bestehenden familiären Bindung gezogen.

Adoptionspflege: Die Adoption soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient und zu erwarten ist, dass zwischen dem Annehmenden und dem Kind ein Eltern-Kind-Verhältnis entsteht. Mit der Einwilligung der leiblichen Eltern in die Annahme ruht die elterliche Sorge; das Jugendamt wird (Amts-)Vormund für das Kind während der Dauer der Adoptionspflege.

Hinweise: Im Erhebungsjahr 2010 kam es gegenüber den Vorjahren zu einer Untererfassung, weil eine Vermittlungsstelle 2010 keine Daten geliefert hat. Im Jahr 2011 und 2012 wurden die Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach dem Haager Adoptionsübereinkommen (HAÜ) nicht erhoben. Seit dem Berichtsjahr 2014 wird die Sukzessivadoption (der Partner einer eingetragenen Lebenspartnerschaft adoptiert das Kind des anderen Partners) in anderer Weise erfasst.

Teil I 6: Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung, die einen Überblick über die Anzahl der Leistungen in den Bereichen Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht vermitteln soll. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche sowohl hinsichtlich der Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen als auch hinsichtlich der Entwicklung der erfassten Tatbestände benötigt. Ferner dienen die Angaben zur Beantwortung von aktuellen jugendpolitischen Fragestellungen sowie zur Verfolgung der gesellschaftlichen Entwicklung im Bereich der elterlichen Sorge; sie sind außerdem von Bedeutung für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts. In der Statistik wird der Bestand mit Hilfe eines Sammelbelegs zum jeweiligen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Demgegenüber wird die Zahl der Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts in einer Jahressumme erfasst.

Amtsvormundschaft: kann zum einen als gesetzliche, zum anderen als bestellte Vormundschaft gegeben sein. Gesetzlicher Amtsvormund (ohne vorherigen gerichtlichen Entzug des Sorgerechts) ist das Jugendamt bei nicht ehelichen Kindern, solange die Mutter noch minderjährig ist (§ 1791c BGB) sowie während eines laufenden Adoptionsverfahrens (§ 1751 Abs. 1 BGB). Das Familiengericht kann eine Amtsvormundschaft, insbesondere bei Gefährdung des Kindeswohls sowie nach Scheidung oder bei Getrenntleben der Eltern, beschließen (bestellte Vormundschaft). Dabei wird die Personensorge teilweise oder auch die Vermögenssorge auf das Jugendamt übertragen, wenn keine andere als Vormund geeignete Person vorhanden ist (§ 1779 BGB). In den Fällen, in denen am Jahresende sowohl eine gesetzliche Amtsvormundschaft als auch eine bestellte Amtsvormundschaft vorliegt, ist ausschließlich die bestellte Amtsvormundschaft festgehalten.

Beistandschaft: Die (freiwillige) Beistandschaft für minderjährige Kinder (§ 1712ff BGB) ist eine spezielle Form der gesetzlichen Vertretung. Sie wurde zum 1. Juli 1998 im Rahmen des Kindschaftsrechtsreformgesetzes eingeführt und ersetzt die (gesetzliche) Amtspflegschaft des Jugendamtes für nichteheliche Kinder. Anders als die (gesetzliche) Amtspflegschaft, die kraft Gesetz bei der Geburt eines nichtehelichen Kindes eintrat (falls nicht wegen Minderjährigkeit der Mutter Amtsvormundschaft eintrat), ist die Beistandschaft eine freiwillige Jugendhilfeleistung, die nach § 52a SGB VIII allen Müttern und Vätern eines Elternteils minderjähriger Kinder und Jugendlicher seitens der Jugendämter angeboten wird. Dazu ist ein schriftlicher Antrag des Elternteils notwendig. Beistand kann nur das Jugendamt werden.

Sorgerechtsentzug: Unabhängig vom Verwaltungsverfahren werden alle im Berichtsjahr erfolgten familienrechtlichen Maßnahmen für jede/-n Minderjährige/-n nach § 1666 Absatz 3 BGB nachgewiesen, die in Folge einer Gefährdungseinschätzung des Kindeswohls eingeleitet wurden. Die Anrufung des Familiengerichts kann darauf zurückzuführen sein, dass die Personensorgeberechtigten nicht bereit oder in der Lage waren die Gefahr für das Kind abzuwenden oder bei der Gefährdungseinschätzung mitzuwirken (§ 8a Absatz 2 Satz 1 SGB VIII) oder einer Inobhutnahme widersprachen (§ 42 Absatz 3 Satz 2 Nummer 2 SGB VIII). Durch das Familiengericht kann die Inanspruchnahme von Hilfen nach dem Achten Sozialgesetzbuch angeordnet werden; es können gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten Gebote und Verbote ausgesprochen werden oder Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten ersetzt werden. Weiterhin kann die elterliche Sorge vollständig oder teilweise durch das Familiengericht entzogen werden und auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger übertragen werden.

Pflegschaften: Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der Anordnung des Vormundschaftsgerichts – oder Familiengerichtes. Pflegschaften dienen der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter, fest umgrenzter Angelegenheiten einer Person z.B. im Wirkungskreis des Aufenthaltsbestimmungsrechts oder der Gesundheitsfürsorge.

In der Statistik wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Beistandschaften und Maßnahmen des Familiengerichts zum jeweiligen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Demgegenüber wird die Zahl der Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts in einer Jahressumme erfasst.

Teil I 7: Vorläufige Schutzmaßnahmen

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Über vorläufige Schutzmaßnahmen nach § 42 SGB VIII (ab dem Berichtsjahr 2017 zusätzlich nach § 42a SGB VIII) wird eine jährliche Totalerhebung durchgeführt. Erfasst werden alle in einem Kalenderjahr beendeten Maßnahmen zum vorläufigen Schutz von Kindern und Jugendlichen. Aus der Statistik sollen Erkenntnisse über die strukturelle Zusammensetzung des Personenkreises der Kinder und Jugendlichen gewonnen werden, denen wegen problematischer Lebensverhältnisse vom Jugendamt oder von einem kooperierenden freien Träger Obhut gewährt wird. Solche Informationen sollen zur Beantwortung aktueller jugendpolitischer Fragestellungen in diesem Bereich beitragen. Sie werden ferner für Zwecke der Jugendpolitik und der Jugendhilfeplanung sowie für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts benötigt.

Vorläufige Schutzmaßnahme: Eine vorläufige Schutzmaßnahme (Inobhutnahme) ist eine vorläufige Unterbringung von Kindern und Jugendlichen durch das Jugendamt. Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet ein Kind oder einen Jugendlichen in Obhut zu nehmen, wenn:

- das Kind oder die/der Jugendliche um Obhut bittet oder
- eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder der/des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und die Sorgeberechtigten nicht widersprechen oder eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
- ein ausländisches Kind oder ein(e) ausländische(r) Jugendliche(r) unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder eine(n) Jugendliche(n) bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen Wohnform vorläufig unterzubringen.

Ab dem Berichtsjahr 2017 werden zusätzlich alle vorläufigen Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII erhoben. Diese werden für ausländische Kinder und Jugendliche nach unbegleiteter Einreise aus dem Ausland durchgeführt. Nachdem die Kinder oder Jugendlichen vorläufig in Obhut genommen wurden, werden sie nach dem Clearingverfahren im Rahmen des § 42a SGB VIII (u.a. Altersfeststellung) anschließend durch das gleiche bzw. ein anderes Jugendamt „regulär“ nach § 42 SGB VIII in Obhut genommen. Sofern bei der Altersfeststellung festgestellt wird, dass der junge Mensch bereits volljährig ist, findet keine Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII statt.

Weitere Statistische Berichte der Kinder- und Jugendhilfe

Jährliche Veröffentlichungen:

- K V 6 – j Ausgaben und Einnahmen für die Kinder- und Jugendhilfe
- K V 7 – j Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege
- K V 8 – j Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
- K V 9 – j Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII

Weiterhin erscheinen:

- K V 2 Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe (seit Berichtsjahr 2014 im zweijährigen Turnus – davor im vierjährigen Turnus)
- K V 10 Angebote der Kinder- und Jugendarbeit (seit Berichtsjahr 2015 – im zweijährigen Turnus)

1. Adoptionsvermittlung 2010 bis 2018 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2010 ¹⁾	2011 ²⁾	2012 ²⁾	2013 ²⁾	2014	2015	2016	2017	2018
Im Berichtsjahr									
Ausgesprochene Adoptionen	322	262	258	216	275	256	310	309	257
Aufgehobene Adoptionen	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Abgebrochene Adoptionspflegen	3	8	4	4	11	3	6	3	11
Am Jahresende									
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	55	50	46	43	53	45	53	31	62
davon									
männlich ⁴⁾	27	28	28	24	30	18	26	14	29
weiblich	28	22	18	19	23	27	27	17	33
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen	509	352	357	290	541	337	441	375	368
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen ³⁾	9	7	8	7	6	7	5	8	4
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	177	203	168	176	155	194	180	118	137
davon									
männlich ⁴⁾	91	94	93	87	82	104	84	42	66
weiblich	86	109	75	89	73	90	96	76	71

1) Untererfassung 2010 durch Ausfall einer Vermittlungsstelle für Auslandsadoptionen. — 2) Ohne Adoptionen vorgemerkter Adoptionsbewerbungen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ. — 3) Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG. — 4) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2010 bis 2018 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Vorläufige Schutzmaßnahmen									
Insgesamt	2 989	2 997	3 011	3 702	3 948	7 056	5 178	4 491	4 181
ausgewählte Anlässe der Maßnahme ¹⁾									
Überforderung der Eltern/eines Elternteils	1 307	1 318	1 174	1 334	1 232	1 191	1 409	1 371	1 484
Schul-/Ausbildungsprobleme	131	130	126	148	177	127	138	143	193
Anzeichen für Vernachlässigung ²⁾	325	389	378	439	393	377	491	501	559
Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	133	114	98	127	111	132	124	144	175
Anzeichen für körperliche/psychische Misshandlung ³⁾	364	341	315	410	394	380	499	501	623
Anzeichen für sexuelle Gewalt ⁴⁾	67	55	56	45	45	53	69	49	71
Beziehungsprobleme	464	437	396	422	375	325	321	310	279
ausgewählte Anregende der Maßnahme									
Kind/Jugendlicher selbst	863	931	729	887	1 090	2 937	1 522	870	791
Eltern/Elternteil	527	58	312	267	267	231	268	188	217
Soziale Dienste/Jugendamt	934	1 000	1 462	1 773	1 668	2 506	2 573	2 376	2 444
Polizei/Ordnungsbehörde	267	32	180	612	787	1 155	469	773	444
Lehrer/Erzieher/Arzt	446	56	316	46	60	37	48	71	48
Nachbarn/Verwandte	65	5	20	42	19	61	87	34	28

1) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden. — 2) Bis 2017 hieß das Merkmal "Vernachlässigung". — 3) Bis 2017 hieß das Merkmal "Anzeichen für Misshandlung". — 4) Bis 2017 hieß das Merkmal "Anzeichen für sexuellen Missbrauch".

3. Ausgewählte Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik nach Verwaltungsbezirken 2018

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis — Gemeinde	Im Berichtsjahr adoptierte	Am 31.12.2018		Kinder und Jugendliche am 31.12.2018			
		in Adoptions- pflege unter- gebrachte	vorgemerkte Adoptions- bewer- bungen	unter bestellter Amtspfleg- schaft	unter Amtsvormundschaft		unter Beistand- schaft
	Kinder und Jugendliche	gesetzlicher			bestellter		
Darmstadt, Wissenschaftsst.	4	1	24	61	3	85	519
Frankfurt am Main, St.	46	51	83	306	28	235	1 480
Offenbach am Main, St.	1	2	10	88	15	56	584
Wiesbaden, Landeshauptst.	13	19	14	33	17	69	1 271
Bergstraße	13	3	—	50	7	138	1 223
Darmstadt-Dieburg	7	2	17	120	62	161	893
Groß-Gerau	12	6	9	58	7	131	884
darunter Rüsselsheim a.M., Stadt	3	—	—	18	4	63	267
Hochtaunuskreis	7	2	13	30	2	47	422
darunter Bad Homburg v.d.H., Stadt	—	2	—	9	2	10	135
Main-Kinzig-Kreis	25	5	11	105	12	171	1 344
darunter Hanau, Br.-Grimm-Stadt	6	3	7	34	3	62	497
Main-Taunus-Kreis	4	1	—	56	13	83	575
Odenwaldkreis	1	—	4	31	—	17	283
Offenbach	4	4	7	45	7	90	634
Rheingau-Taunus-Kreis	8	2	3	95	11	222	649
Wetteraukreis	10	6	1	107	9	168	850
Reg. - Bez. D a r m s t a d t	155	104	196	1 185	193	1 673	11 611
Gießen	9	1	5	113	9	194	1 972
darunter Gießen, Univ.-Stadt	2	—	2	43	3	70	502
Lahn-Dill-Kreis	10	5	9	117	8	146	1 414
darunter Wetzlar, Stadt	6	1	1	27	3	33	284
Limburg-Weilburg	17	6	88	117	6	114	1 053
Marburg-Biedenkopf	4	6	12	99	9	115	1 509
darunter Marburg, Univ.-Stadt	1	3	2	26	5	43	597
Vogelsbergkreis	5	1	9	50	6	67	778
Reg. - Bez. G i e ß e n	45	19	123	496	38	636	6 726
Kassel, documenta-St.	13	3	5	68	21	131	1 617
Fulda	13	8	14	48	4	96	566
darunter Fulda, Stadt	7	6	14	19	1	16	165
Hersfeld-Rotenburg	1	—	—	43	4	62	614
Kassel	12	—	11	89	3	93	2 266
Schwalm-Eder-Kreis	5	1	5	80	4	82	1 524
Waldeck-Frankenberg	8	1	12	70	6	112	885
Werra-Meißner-Kreis	5	1	2	51	5	58	684
Reg. - Bez. K a s s e l	57	14	49	449	47	634	8 156
Land H e s s e n	257	137	368	2 130	278	2 943	26 493
davon							
kreisfreie Städte	77	76	136	556	84	576	5 471
Landkreise	180	61	232	1 574	194	2 367	21 022

4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiv Eltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren --- Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiv Eltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiv Eltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
Insgesamt							
Insgesamt	257	21	120	116	211	10	36
unter 1	21	2	15	4	17	3	1
1 – 3	88	1	18	69	78	3	7
3 – 6	40	9	14	17	28	3	9
6 – 9	34	6	17	11	24	1	9
9 – 12	19	1	13	5	15	—	4
12 – 15	31	1	26	4	27	—	4
15 – 18	24	1	17	6	22	—	2
Männlich ¹⁾	126	6	57	63	106	2	18
unter 1	6	—	5	1	5	—	1
1 – 3	51	—	15	36	45	1	5
3 – 6	21	3	8	10	16	1	4
6 – 9	15	1	7	7	12	—	3
9 – 12	11	1	8	2	9	—	2
12 – 15	15	—	12	3	12	—	3
15 – 18	7	1	2	4	7	—	—
Weiblich	131	15	63	53	105	8	18
unter 1	15	2	10	3	12	3	—
1 – 3	37	1	3	33	33	2	2
3 – 6	19	6	6	7	12	2	5
6 – 9	19	5	10	4	12	1	6
9 – 12	8	—	5	3	6	—	2
12 – 15	16	1	14	1	15	—	1
15 – 18	17	—	15	2	15	—	2
Deutsche							
Zusammen	212	11	110	91	189	6	17
unter 1	20	2	15	3	17	2	1
1 – 3	72	1	18	53	65	3	4
3 – 6	28	3	13	12	25	—	3
6 – 9	24	3	12	9	20	1	3
9 – 12	17	—	12	5	15	—	2
12 – 15	29	1	24	4	26	—	3
15 – 18	22	1	16	5	21	—	1
männlich ¹⁾	105	4	55	46	94	1	10
weiblich	107	7	55	45	95	5	7
Nichtdeutsche							
Zusammen	45	10	10	25	22	4	19
unter 1	1	—	—	1	—	1	—
1 – 3	16	—	—	16	13	—	3
3 – 6	12	6	1	5	3	3	6
6 – 9	10	3	5	2	4	—	6
9 – 12	2	1	1	—	—	—	2
12 – 15	2	—	2	—	1	—	1
15 – 18	2	—	1	1	1	—	1
männlich ¹⁾	21	2	2	17	12	1	8
weiblich	24	8	8	8	10	3	11

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiv Eltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren --- Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiv Eltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiv Eltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
darunter öffentliche Träger							
I n s g e s a m t	235	15	120	100	199	8	28
unter 1	20	2	15	3	17	2	1
1 – 3	78	1	18	59	69	3	6
3 – 6	33	6	14	13	25	2	6
6 – 9	31	4	17	10	24	1	6
9 – 12	18	—	13	5	15	—	3
12 – 15	31	1	26	4	27	—	4
15 – 18	24	1	17	6	22	—	2
Männlich ¹⁾	113	5	57	51	98	1	14
unter 1	6	—	5	1	5	—	1
1 – 3	44	—	15	29	39	1	4
3 – 6	17	3	8	6	14	—	3
6 – 9	14	1	7	6	12	—	2
9 – 12	10	—	8	2	9	—	1
12 – 15	15	—	12	3	12	—	3
15 – 18	7	1	2	4	7	—	—
Weiblich	122	10	63	49	101	7	14
unter 1	14	2	10	2	12	2	—
1 – 3	34	1	3	30	30	2	2
3 – 6	16	3	6	7	11	2	3
6 – 9	17	3	10	4	12	1	4
9 – 12	8	—	5	3	6	—	2
12 – 15	16	1	14	1	15	—	1
15 – 18	17	—	15	2	15	—	2
Deutsche							
Z u s a m m e n	207	11	110	86	184	6	17
unter 1	20	2	15	3	17	2	1
1 – 3	68	1	18	49	61	3	4
3 – 6	27	3	13	11	24	—	3
6 – 9	24	3	12	9	20	1	3
9 – 12	17	—	12	5	15	—	2
12 – 15	29	1	24	4	26	—	3
15 – 18	22	1	16	5	21	—	1
männlich ¹⁾	103	4	55	44	92	1	10
weiblich	104	7	55	42	92	5	7
Nichtdeutsche							
Z u s a m m e n	28	4	10	14	15	2	11
unter 1	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	10	—	—	10	8	—	2
3 – 6	6	3	1	2	1	2	3
6 – 9	7	1	5	1	4	—	3
9 – 12	1	—	1	—	—	—	1
12 – 15	2	—	2	—	1	—	1
15 – 18	2	—	1	1	1	—	1
männlich ¹⁾	10	1	2	7	6	—	4
weiblich	18	3	8	7	9	2	7

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren --- Geschlecht	Insgesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptiopflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	allein erzie- hender Elternteil	Adoptiv- elternteil mit Partner/ Partnerin ¹⁾	Großeltern/ sonstige Ver- wandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus (nach der Geburt)	unbe- kannt
Insgesamt										
Insgesamt	257	3	139	5	7	8	34	12	49	—
unter 1	21	—	15	1	1	—	3	—	1	—
1 – 3	88	1	22	—	4	—	17	3	41	—
3 – 6	40	—	18	1	2	4	4	6	5	—
6 – 9	34	1	21	2	—	2	5	2	1	—
9 – 12	19	1	13	1	—	1	1	1	1	—
12 – 15	31	—	29	—	—	—	2	—	—	—
15 – 18	24	—	21	—	—	1	2	—	—	—
Männlich ²⁾	126	3	67	3	5	2	19	11	16	—
unter 1	6	—	5	—	—	—	1	—	—	—
1 – 3	51	1	17	—	4	—	12	3	14	—
3 – 6	21	—	10	1	1	—	2	5	2	—
6 – 9	15	1	8	2	—	—	2	2	—	—
9 – 12	11	1	8	—	—	1	—	1	—	—
12 – 15	15	—	14	—	—	—	1	—	—	—
15 – 18	7	—	5	—	—	1	1	—	—	—
Weiblich	131	—	72	2	2	6	15	1	33	—
unter 1	15	—	10	1	1	—	2	—	1	—
1 – 3	37	—	5	—	—	—	5	—	27	—
3 – 6	19	—	8	—	1	4	2	1	3	—
6 – 9	19	—	13	—	—	2	3	—	1	—
9 – 12	8	—	5	1	—	—	1	—	1	—
12 – 15	16	—	15	—	—	—	1	—	—	—
15 – 18	17	—	16	—	—	—	1	—	—	—
Deutsche										
Zusammen	212	3	129	5	7	1	22	5	40	—
unter 1	20	—	15	1	1	—	2	—	1	—
1 – 3	72	1	22	—	4	—	10	1	34	—
3 – 6	28	—	17	1	2	—	3	2	3	—
6 – 9	24	1	16	2	—	—	3	1	1	—
9 – 12	17	1	12	1	—	—	1	1	1	—
12 – 15	29	—	27	—	—	—	2	—	—	—
15 – 18	22	—	20	—	—	1	1	—	—	—
männlich ²⁾	105	3	65	3	5	1	11	5	12	—
weiblich	107	—	64	2	2	—	11	—	28	—
Nichtdeutsche										
Zusammen	45	—	10	—	—	7	12	7	9	—
unter 1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
1 – 3	16	—	—	—	—	—	7	2	7	—
3 – 6	12	—	1	—	—	4	1	4	2	—
6 – 9	10	—	5	—	—	2	2	1	—	—
9 – 12	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—
12 – 15	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—
15 – 18	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—
männlich ²⁾	21	—	2	—	—	1	8	6	4	—
weiblich	24	—	8	—	—	6	4	1	5	—

1) Nur bei Sukzessivadoptionen. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren --- Geschlecht	Insgesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stief- eltern teil oder Partner	allein erzie- hender Elternteil	Adoptiv- eltern teil mit Partner/ Partnerin ¹⁾	Großeltern/ sonstige Ver- wandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus (nach der Geburt)	unbe- kannt
darunter öffentliche Träger										
Insgesamt	235	2	139	4	7	3	29	5	46	—
unter 1	20	—	15	1	1	—	2	—	1	—
1 – 3	78	—	22	—	4	—	13	1	38	—
3 – 6	33	—	18	—	2	2	4	2	5	—
6 – 9	31	1	21	2	—	—	5	1	1	—
9 – 12	18	1	13	1	—	—	1	1	1	—
12 – 15	31	—	29	—	—	—	2	—	—	—
15 – 18	24	—	21	—	—	1	2	—	—	—
Männlich ²⁾	113	2	67	2	5	1	15	5	16	—
unter 1	6	—	5	—	—	—	1	—	—	—
1 – 3	44	—	17	—	4	—	8	1	14	—
3 – 6	17	—	10	—	1	—	2	2	2	—
6 – 9	14	1	8	2	—	—	2	1	—	—
9 – 12	10	1	8	—	—	—	—	1	—	—
12 – 15	15	—	14	—	—	—	1	—	—	—
15 – 18	7	—	5	—	—	1	1	—	—	—
Weiblich	122	—	72	2	2	2	14	—	30	—
unter 1	14	—	10	1	1	—	1	—	1	—
1 – 3	34	—	5	—	—	—	5	—	24	—
3 – 6	16	—	8	—	1	2	2	—	3	—
6 – 9	17	—	13	—	—	—	3	—	1	—
9 – 12	8	—	5	1	—	—	1	—	1	—
12 – 15	16	—	15	—	—	—	1	—	—	—
15 – 18	17	—	16	—	—	—	1	—	—	—
Deutsche										
Zusammen	207	2	129	4	7	1	22	5	37	—
unter 1	20	—	15	1	1	—	2	—	1	—
1 – 3	68	—	22	—	4	—	10	1	31	—
3 – 6	27	—	17	—	2	—	3	2	3	—
6 – 9	24	1	16	2	—	—	3	1	1	—
9 – 12	17	1	12	1	—	—	1	1	1	—
12 – 15	29	—	27	—	—	—	2	—	—	—
15 – 18	22	—	20	—	—	1	1	—	—	—
männlich ²⁾	103	2	65	2	5	1	11	5	12	—
weiblich	104	—	64	2	2	—	11	—	25	—
Nichtdeutsche										
Zusammen	28	—	10	—	—	2	7	—	9	—
unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	10	—	—	—	—	—	3	—	7	—
3 – 6	6	—	1	—	—	2	1	—	2	—
6 – 9	7	—	5	—	—	—	2	—	—	—
9 – 12	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
12 – 15	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—
15 – 18	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—
männlich ²⁾	10	—	2	—	—	—	4	—	4	—
weiblich	18	—	8	—	—	2	3	—	5	—

1) Nur bei Sukzessivadoptionen. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

6. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens							
		Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils						Eltern sind tot	Familien- stand unbekannt
		ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	geschieden	verwitwet	eingetragene Lebenspartner- schaft ¹⁾		
Insgesamt									
Insgesamt	257	138	17	23	35	11	12	2	19
unter 1	21	17	1	1	—	—	2	—	—
1 – 3	88	50	11	5	1	—	5	—	16
3 – 6	40	17	5	5	3	5	3	2	—
6 – 9	34	18	—	4	5	3	1	—	3
9 – 12	19	12	—	2	4	—	1	—	—
12 – 15	31	14	—	2	14	1	—	—	—
15 – 18	24	10	—	4	8	2	—	—	—
Männlich ²⁾	126	71	13	8	15	3	8	—	8
unter 1	6	5	—	—	—	—	1	—	—
1 – 3	51	30	9	2	—	—	4	—	6
3 – 6	21	14	4	1	1	—	1	—	—
6 – 9	15	8	—	—	2	2	1	—	2
9 – 12	11	5	—	1	4	—	1	—	—
12 – 15	15	6	—	1	8	—	—	—	—
15 – 18	7	3	—	3	—	1	—	—	—
Weiblich	131	67	4	15	20	8	4	2	11
unter 1	15	12	1	1	—	—	1	—	—
1 – 3	37	20	2	3	1	—	1	—	10
3 – 6	19	3	1	4	2	5	2	2	—
6 – 9	19	10	—	4	3	1	—	—	1
9 – 12	8	7	—	1	—	—	—	—	—
12 – 15	16	8	—	1	6	1	—	—	—
15 – 18	17	7	—	1	8	1	—	—	—
Deutsche									
Zusammen	212	125	4	17	34	6	11	—	15
unter 1	20	17	—	1	—	—	2	—	—
1 – 3	72	47	3	3	1	—	4	—	14
3 – 6	28	14	1	3	3	4	3	—	—
6 – 9	24	14	—	3	4	1	1	—	1
9 – 12	17	11	—	1	4	—	1	—	—
12 – 15	29	12	—	2	14	1	—	—	—
15 – 18	22	10	—	4	8	—	—	—	—
männlich ²⁾	105	67	3	5	15	1	8	—	6
weiblich	107	58	1	12	19	5	3	—	9
Nichtdeutsche									
Zusammen	45	13	13	6	1	5	1	2	4
unter 1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
1 – 3	16	3	8	2	—	—	1	—	2
3 – 6	12	3	4	2	—	1	—	2	—
6 – 9	10	4	—	1	1	2	—	—	2
9 – 12	2	1	—	1	—	—	—	—	—
12 – 15	2	2	—	—	—	—	—	—	—
15 – 18	2	—	—	—	—	2	—	—	—
männlich ²⁾	21	4	10	3	—	2	—	—	2
weiblich	24	9	3	3	1	3	1	2	2

1) Nur bei Sukzessivadoptionen.— 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; angenommene Kinder und Jugendliche aus dem Ausland

Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	männlich ¹⁾	weiblich	davon im Alter von ... Jahren				davon Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3	6	12 und älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht verwandt
					bis unter					
					6	12				
Europa										
Bundesrepublik Deutschland	212	105	107	92	28	41	51	11	110	91
Bulgarien	6	4	2	5	—	1	—	—	—	6
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kroatien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Polen	2	—	2	1	—	1	—	—	1	1
Portugal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rumänien	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Spanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Länder der Europäischen Union	4	4	—	1	3	—	—	—	—	4
Europäische Union zusammen	225	114	111	100	31	43	51	11	111	103
Bosnien und Herzegowina	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—
Serbien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Russische Föderation	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—
Türkei	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—
Ukraine	5	—	5	—	1	4	—	—	5	—
sonstige Europäische Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Europa zusammen	233	115	118	100	34	47	52	13	117	103
Afrika										
Äthiopien	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1
Kamerun	1	1	—	—	—	—	1	—	—	1
Marokko	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige afrikanische Länder	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1
Afrika zusammen	3	1	2	2	—	—	1	—	—	3

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; angenommene Kinder und Jugendliche aus dem Ausland

Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	männlich ²⁾	weiblich	davon im Alter von ... Jahren				davon Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3	6	12 und älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht verwandt
					bis unter					
					6	12				
Amerika										
Vereinigte Staaten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bolivien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brasilien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chile	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Guatemala	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kolumbien	4	3	1	4	—	—	—	—	—	4
Mexiko	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Paraguay	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Peru	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige amerikanische Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Amerika zusammen	4	3	1	4	—	—	—	—	—	4
Asien										
Afghanistan	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1
Armenien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Indien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kambodscha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pakistan	2	—	2	—	1	1	—	2	—	—
Philippinen	3	2	1	—	—	3	—	2	—	1
Sri Lanka	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thailand	4	1	3	—	3	1	—	4	—	—
Vietnam	2	2	—	2	—	—	—	—	—	2
sonstige asiatische Länder	4	2	2	1	—	1	2	—	3	1
Asien zusammen	16	7	9	3	5	6	2	8	3	5
Übrige	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1
Insgesamt	257	126	131	109	40	53	55	21	120	116
Mit Herkunftsland, das von dem Staat, der die Staatsangehörigkeit bestimmt, abweicht. ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Nur bei internationalen Adoptionen. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

8. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; angenommene Kinder und Jugendliche mit ersetzter Einwilligung zur Adoption

Familienstand der abgebenden Eltern / des sorgeberechtigten Elternteils ¹⁾ — Art der Unterbringung ²⁾	Ins- gesamt	davon im Alter von ... Jahren				davon Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Ein- willigung ersetzt
		unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
			bis unter						
			6	12					
Ledige Eltern/Elternteile	138	67	17	30	24	6	74	58	19
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	1	—	—	1	—	—	—	1	1
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	79	30	9	19	21	1	70	8	7
allein erziehender Elternteil	4	1	1	2	—	1	2	1	1
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	1	1	—	—	—	—	—	1	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	2	—	1	—	1	2	—	—	—
Pflegefamilie	17	10	1	4	2	—	2	15	3
Heim	5	1	2	2	—	—	—	5	1
Krankenhaus	29	24	3	2	—	2	—	27	6
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verheiratet zusammen lebende Eltern/Elternteile	17	12	5	—	—	1	—	16	6
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	1	1	—	—	—	—	—	1	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	—	—	—	—	—	—	—	—	—
allein erziehender Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern/sonstige Verwandte	1	—	1	—	—	1	—	—	—
Pflegefamilie	7	6	1	—	—	—	—	7	1
Heim	5	2	3	—	—	—	—	5	5
Krankenhaus	3	3	—	—	—	—	—	3	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verheiratet getrennt lebende Eltern/Elternteile	23	6	5	6	6	10	—	13	2
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	15	2	3	4	6	6	—	9	—
allein erziehender Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	4	—	2	2	—	4	—	—	—
Pflegefamilie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus	4	4	—	—	—	—	—	4	2
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 2) Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 3) Nur bei Sukzessivadoption.

8. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; angenommene Kinder und Jugendliche mit ersetzter Einwilligung zur Adoption

Familienstand der abgebenden Eltern / des sorgeberechtigten Elternteils ¹⁾ — Art der Unterbringung ²⁾	Ins- gesamt	davon im Alter von ... Jahren				davon Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Ein- willigung ersetzt
		unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
			bis unter						
			6	12					
Geschiedene abgebende Eltern/Elternteile	35	1	3	9	22	1	31	3	1
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	31	—	2	8	21	—	31	—	—
allein erziehender Elternteil	1	—	—	1	—	—	—	1	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pflegefamilie	2	—	1	—	1	1	—	1	1
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus	1	1	—	—	—	—	—	1	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige	44	23	10	8	3	3	15	26	4
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	1	—	—	1	—	—	—	1	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	14	5	4	3	2	—	14	—	2
allein erziehender Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	6	4	2	—	—	—	1	5	—
Großeltern/sonstige Verwandte	1	—	—	1	—	1	—	—	—
Pflegefamilie	8	4	1	2	1	1	—	7	—
Heim	2	—	1	1	—	1	—	1	—
Krankenhaus	12	10	2	—	—	—	—	12	2
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	257	109	40	53	55	21	120	116	32
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	3	1	—	2	—	—	—	3	1
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	139	37	18	34	50	7	115	17	9
allein erziehender Elternteil	5	1	1	3	—	1	2	2	1
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	7	5	2	—	—	—	1	6	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	8	—	4	3	1	8	—	—	—
Pflegefamilie	34	20	4	6	4	2	2	30	5
Heim	12	3	6	3	—	1	—	11	6
Krankenhaus	49	42	5	2	—	2	—	47	10
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 2) Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 3) Nur bei Sukzessivadoption.

9. Adoptionsvermittlung 2018 nach Trägergruppen

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Anerkannte Adoptionsvermittlungsstellen nach § 2 Abs. 2 ADVerMiG	Anerkannte Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 ADVerMiG
Im Berichtsjahr				
Ausgesprochene Adoptionen ¹⁾	257	235	5	17
Aufgehobene Adoptionen	—	—	—	X
Abgebrochene Adoptionspflegen	11	11	—	X
Am Jahresende				
Zur Adoption vorgemerzte Kinder und Jugendliche				
männlich ²⁾	62	62	—	X
weiblich	29	29	—	X
Vorgemerzte Adoptionsbewerbungen ³⁾	33	33	—	X
Vorgemerzte Adoptionsbewerbungen auf je eines/einen zur Adoption vorgemerzten Kindes/Jugendlichen ⁴⁾	368	250	14	104
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche				
männlich	4	4	—	X
weiblich	137	131	6	X
	66	61	5	X
	71	70	1	X

1) Einschl. Adoptionen durch Tätigwerden von Auslandsvermittlungsstellen. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Einschl. Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 ADVerMiG. — 4) Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 ADVerMiG.

10. Kinder und Jugendliche 2018 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft

Staatsangehörigkeit — Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistand- schaften
	gesetzliche Amtsvormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft	
		insgesamt	darunter in Unterhalts- pflegschaften		
Anzahl					
Insgesamt	278	2 130	5	2 943	26 493
männlich ¹⁾	132	1 140	5	1 906	13 416
weiblich	146	990	—	1 037	13 077
Deutsche	213	1 732	X	1 523	25 488
männlich ¹⁾	96	882	X	792	12 912
weiblich	117	850	X	731	12 576
Nichtdeutsche	65	398	X	1 420	1 005
männlich ¹⁾	36	258	X	1 114	504
weiblich	29	140	X	306	501
Prozent					
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
männlich ¹⁾	47,5	53,5	100,0	64,8	50,6
weiblich	52,5	46,5	—	35,2	49,4
Deutsche	76,6	81,3	X	51,7	96,2
männlich ¹⁾	34,5	41,4	X	26,9	48,7
weiblich	42,1	39,9	X	24,8	47,5
Nichtdeutsche	23,4	18,7	X	48,3	3,8
männlich ¹⁾	12,9	12,1	X	37,9	1,9
weiblich	10,4	6,6	X	10,4	1,9

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

11. Kinder und Jugendliche 2018, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			Tagespflegepersonen für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	insgesamt	in Vollpflege	in Wochenpflege	
Anzahl				
I n s g e s a m t	461	461	—	3 321
männlich ¹⁾	232	232	—	X
weiblich	229	229	—	X
Prozent				
I n s g e s a m t	100,0	100,0	—	X
männlich ¹⁾	50,3	50,3	—	X
weiblich	49,7	49,7	—	X

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

12. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2018 auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls

Eingeleitete Maßnahmen des Familiengerichts	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr								
	Ins- gesamt	davon nach Geschlecht und Alter							
		männlich ¹⁾				weiblich			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		zusammen	unter 6	6 – 14	14 – 18	zusammen	unter 6	6 – 14	14 – 18
Insgesamt	1 708	929	320	392	217	779	317	323	139
davon									
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	455	239	104	108	27	216	95	97	24
Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	171	93	37	47	9	78	37	31	10
Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	70	29	6	16	7	41	17	17	7
Vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	514	293	85	91	117	221	77	81	63
Teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	498	275	88	130	57	223	91	97	35
darunter									
nur des Personensorgerechts	358	197	64	89	44	161	72	68	21
darunter									
nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	149	77	28	40	9	72	33	32	7

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Vorläufige

**13. Kinder und Jugendliche 2018 nach Migrationshintergrund,
Maßnahme und Trägergruppen**

Lfd. Nr.	Geschlecht/ unmittelbarer Anlass der Maßnahme/ Aufenthalt vor der Maßnahme/ Träger	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überfor- derung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Aus- bildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
1	Insgesamt	4 181	207	1 484	193	559	175
2	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	680	26	252	46	125	25
3	nach vorherigem Ausreißen	177	17	64	20	26	15
4	darunter: aus der eigenen Familie	118	1	53	14	20	9
5	aus dem Heim	18	7	5	1	2	2
6	aus der Pflegefamilie	3	2	1	1	—	1
7	ohne vorheriges Ausreißen	503	9	188	26	99	10
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
8	in der eigenen Familie	285	1	169	24	92	7
9	in dem Heim	20	2	7	—	1	2
10	in der Pflegefamilie	12	4	4	—	5	—
11	sonstiger Zugang	3 501	181	1 232	147	434	150
12	nach vorherigem Ausreißen	626	83	207	48	32	61
13	darunter: aus der eigenen Familie	350	2	163	43	26	37
14	aus dem Heim	127	55	14	1	—	9
15	aus der Pflegefamilie	9	3	3	—	—	1
16	ohne vorheriges Ausreißen	2 875	98	1 025	99	402	89
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
17	in der eigenen Familie	1 714	7	894	87	349	59
18	in dem Heim	243	64	45	5	12	20
19	in der Pflegefamilie	51	17	14	1	6	—
20	Männlich⁴⁾	2 376	132	709	84	297	122
21	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	408	19	137	21	69	14
22	nach vorherigem Ausreißen	79	15	25	7	12	9
23	darunter: aus der eigenen Familie	42	1	19	5	8	5
24	aus dem Heim	14	7	4	—	2	1
25	aus der Pflegefamilie	2	1	1	—	—	1
26	ohne vorheriges Ausreißen	329	4	112	14	57	5
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
27	in der eigenen Familie	158	1	101	12	52	4
28	in dem Heim	12	1	4	—	1	1
29	in der Pflegefamilie	8	1	3	—	4	—
30	sonstiger Zugang	1 968	113	572	63	228	108
31	nach vorherigem Ausreißen	311	51	75	18	12	40
32	darunter: aus der eigenen Familie	128	1	61	16	10	22
33	aus dem Heim	89	36	6	—	—	7
34	aus der Pflegefamilie	5	2	2	—	—	—
35	ohne vorheriges Ausreißen	1 657	62	497	45	216	68
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
36	in der eigenen Familie	814	3	429	40	187	44
37	in dem Heim	166	45	22	2	6	19
38	in der Pflegefamilie	21	9	7	1	3	—

1) Ohne Mehrfachzählungen. Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im A Anlässe der Maßnahme angegeben werden. — 3) Alle vorläufige Schutzmaßnahmen inkl. der Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII. — 4) Kinder und Jugendliche m

Schutzmaßnahmen

Geschlecht, unmittelbaren Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der sowie nach Anlass der Maßnahme

der Maßnahme ²⁾³⁾								Lfd. Nr.
Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für körperliche/ psychische Misshandlung	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
146	623	71	61	130	1 151	279	863	1
27	69	18	11	23	201	31	117	2
14	16	6	3	6	20	10	44	3
7	15	6	3	3	2	8	35	4
4	1	—	—	—	3	1	1	5
—	—	—	—	—	—	1	—	6
13	53	12	8	17	181	21	73	7
11	52	11	7	11	5	16	61	8
1	—	—	—	2	3	1	7	9
1	1	—	—	1	—	2	4	10
119	554	53	50	107	950	248	746	11
59	71	7	6	15	84	66	207	12
27	67	6	5	10	5	56	113	13
13	1	—	1	—	17	4	61	14
—	1	1	—	—	2	—	2	15
60	483	46	44	92	866	182	539	16
39	467	39	37	56	57	158	408	17
15	7	3	3	4	89	5	57	18
1	7	1	—	—	3	7	19	19
94	266	19	27	65	929	99	388	20
12	39	5	5	14	163	15	51	21
4	9	1	1	3	15	3	15	22
1	8	1	1	1	2	2	11	23
3	1	—	—	—	2	—	1	24
—	—	—	—	—	—	1	—	25
8	30	4	4	11	148	12	36	26
6	29	4	3	7	2	9	29	27
1	—	—	—	1	2	—	4	28
1	1	—	—	1	—	2	2	29
82	227	14	22	51	766	84	337	30
39	24	—	1	6	76	24	89	31
15	23	—	1	3	3	19	29	32
10	1	—	—	—	17	2	45	33
—	—	—	—	—	2	—	1	34
43	203	14	21	45	690	60	248	35
24	194	13	17	30	38	51	182	36
15	3	—	—	1	74	2	28	37
—	4	—	—	—	2	1	6	38

anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei
it der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet

Vorläufige

**13. Kinder und Jugendliche 2018 nach Migrationshintergrund,
Maßnahme und Trägergruppen**

Lfd. Nr.	Geschlecht/ unmittelbarer Anlass der Maßnahme/ Aufenthalt vor der Maßnahme/ Träger	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überfor- derung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Aus- bildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
39	Weiblich	1 805	75	775	109	262	53
40	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	272	7	115	25	56	11
41	nach vorherigem Ausreißen	98	2	39	13	14	6
42	darunter: aus der eigenen Familie	76	—	34	9	12	4
43	aus dem Heim	4	—	1	1	—	1
44	aus der Pflegefamilie	1	1	—	1	—	—
45	ohne vorheriges Ausreißen	174	5	76	12	42	5
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
46	in der eigenen Familie	127	—	68	12	40	3
47	in dem Heim	8	1	3	—	—	1
48	in der Pflegefamilie	4	3	1	—	1	—
49	sonstiger Zugang	1 533	68	660	84	206	42
50	nach vorherigem Ausreißen	315	32	132	30	20	21
51	darunter: aus der eigenen Familie	222	1	102	27	16	15
52	aus dem Heim	38	19	8	1	—	2
53	aus der Pflegefamilie	4	1	1	—	—	1
54	ohne vorheriges Ausreißen	1 218	36	528	54	186	21
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
55	in der eigenen Familie	900	4	465	47	162	15
56	in dem Heim	77	19	23	3	6	1
57	in der Pflegefamilie	30	8	7	—	3	—
58	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 287	86	932	113	386	105
59	Träger der freien Jugendhilfe	1 894	121	552	80	173	70

1) Ohne Mehrfachzählungen. Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im / Anlässe der Maßnahme angegeben werden. — 3) Alle vorläufige Schutzmaßnahmen inkl. der Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII.

Schutzmaßnahmen

Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der sowie nach Anlass der Maßnahme

der Maßnahme ²⁾³⁾								Lfd. Nr.
Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für körperliche/ psychische Misshandlung	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
52	357	52	34	65	222	180	475	39
15	30	13	6	9	38	16	66	40
10	7	5	2	3	5	7	29	41
6	7	5	2	2	—	6	24	42
1	—	—	—	—	1	1	—	43
—	—	—	—	—	—	—	—	44
5	23	8	4	6	33	9	37	45
5	23	7	4	4	3	7	32	46
—	—	—	—	1	1	1	3	47
—	—	—	—	—	—	—	2	48
37	327	39	28	56	184	164	409	49
20	47	7	5	9	8	42	118	50
12	44	6	4	7	2	37	84	51
3	—	—	1	—	—	2	16	52
—	1	1	—	—	—	—	1	53
17	280	32	23	47	176	122	291	54
15	273	26	20	26	19	107	226	55
—	4	3	3	3	15	3	29	56
1	3	1	—	—	1	6	13	57
83	408	48	40	83	385	143	557	58
63	215	23	21	47	766	136	306	59

Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.— 2) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei

**14. Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen,
Migrationshintergrund, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und
Trägergruppen**

Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Staatsangehörigkeit — Träger	Ins- gesamt ¹⁾	Maßnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme			Und zwar Schutz- maßnahmen auf Grund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung ³⁾
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
Insgesamt	4 181	791	3 390	777	3 222	182	1 563
unter 3	405	—	405	233	139	33	296
3 – 6	233	—	233	96	121	16	153
6 – 9	290	8	282	75	203	12	191
9 – 12	344	35	309	67	257	20	204
12 – 14	435	83	352	62	365	8	204
14 – 16	986	249	737	104	841	41	275
16 – 18	1 488	416	1 072	140	1 296	52	240
und zwar							
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 894	593	2 301	450	2 340	104	912
Männlich²⁾	2 376	414	1 962	460	1 818	98	753
unter 3	226	—	226	127	80	19	160
3 – 6	138	—	138	56	70	12	91
6 – 9	157	5	152	42	106	9	101
9 – 12	188	14	174	41	136	11	123
12 – 14	183	26	157	30	152	1	78
14 – 16	529	127	402	64	447	18	97
16 – 18	955	242	713	100	827	28	103
und zwar							
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 746	334	1 412	279	1 405	62	439
Weiblich	1 805	377	1 428	317	1 404	84	810
unter 3	179	—	179	106	59	14	136
3 – 6	95	—	95	40	51	4	62
6 – 9	133	3	130	33	97	3	90
9 – 12	156	21	135	26	121	9	81
12 – 14	252	57	195	32	213	7	126
14 – 16	457	122	335	40	394	23	178
16 – 18	533	174	359	40	469	24	137
und zwar							
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 148	259	889	171	935	42	473

1) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz § PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohl gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.

14. Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen

Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Staatsangehörigkeit — Träger	Ins- gesamt ¹⁾	Maßnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme			Und zwar Schutz- maßnahmen auf Grund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung ³⁾
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
Insgesamt	4 181	791	3 390	777	3 222	182	1 563
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	904	166	738	160	707	37	523
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	583	129	454	105	446	32	314
bei allein erziehendem Elternteil	869	114	755	200	627	42	459
bei Großeltern/Verwandten	111	23	88	31	74	6	35
in einer Pflegefamilie	75	8	67	25	44	6	33
bei einer sonstigen Person	45	11	34	7	36	2	17
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	408	60	348	52	335	21	80
Krankenhaus nach der Geburt	77	—	77	43	29	5	55
in einer Wohngemeinschaft	15	2	13	4	10	1	3
in eigener Wohnung	8	1	7	—	8	—	4
ohne feste Unterkunft	134	25	109	9	124	1	23
an unbekanntem Ort	952	252	700	141	782	29	17
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 287	387	1 900	510	1 680	97	1 015
Träger der freien Jugendhilfe	1 894	404	1 490	267	1 542	85	548

1) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohl gemäß § 8a Abs.1 SGB VIII.

Vorläufige
15. Kinder und Jugendliche 2018 nach Migrationshintergrund,
Aufenthalt vor der Maßnahme

15.1 Ins

Lfd. Nr.	Geschlecht/ Alter/ unmittelbarer Anlass der Maßnahme/ Migrationshintergrund/ Aufenthalt vor der Maßnahme/	Ins- gesamt ³⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Schul-/ Ausbildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
1	I n s g e s a m t	4 181	207	1 484	193	559	175
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
2	unter 3	405	5	246	—	147	—
3	3 - 6	233	2	137	2	76	—
4	6 - 9	290	1	145	18	84	—
5	9 - 12	344	11	158	16	64	4
6	12 - 14	435	16	201	32	64	26
7	14 - 16	986	71	345	58	66	63
8	16 - 18	1 488	101	252	67	58	82
	und zwar						
9	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 894	126	800	87	295	103
10	Männlich ²⁾	2 376	132	709	84	297	122
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
11	unter 3	226	2	139	—	83	—
12	3 - 6	138	—	85	1	47	—
13	6 - 9	157	—	78	8	44	—
14	9 - 12	188	6	91	10	41	4
15	12 - 14	183	8	79	9	35	16
16	14 - 16	529	43	139	24	23	40
17	16 - 18	955	73	98	32	24	62
	und zwar						
18	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 746	86	368	39	155	67
19	Weiblich	1 805	75	775	109	262	53
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
20	unter 3	179	3	107	—	64	—
21	3 - 6	95	2	52	1	29	—
22	6 - 9	133	1	67	10	40	—
23	9 - 12	156	5	67	6	23	—
24	12 - 14	252	8	122	23	29	10
25	14 - 16	457	28	206	34	43	23
26	16 - 18	533	28	154	35	34	20
	und zwar						
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 148	40	432	48	140	36
	Aufenthalt vor der Maßnahme						
28	bei den Eltern	904	—	422	56	160	38
29	bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	583	—	317	55	124	31
30	bei allein erziehendem Elternteil	869	—	498	48	191	37
31	bei Großeltern/Verwandten	111	11	42	9	12	6
32	in einer Pflegefamilie	75	26	22	2	11	2
33	bei einer sonstigen Person	45	1	13	6	6	4
34	in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	408	128	71	7	15	33
35	Krankenhaus (nach der Geburt)	77	1	49	—	28	—
36	in einer Wohngemeinschaft	15	5	3	—	—	2
37	in eigener Wohnung	8	1	3	1	4	—
38	ohne feste Unterkunft	134	15	20	6	5	11
39	an unbekanntem Ort	952	19	24	3	3	11

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär r (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Ohne Mehrfachzählungen. — 4) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis z

Schutzmaßnahmen
Geschlecht, unmittelbaren Anlass der Maßnahme, Alter
sowie nach Anlass der Maßnahme

gesamt¹⁾

der Maßnahme ²⁾								Lfd. Nr.
Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für körperliche/ psychische Misshandlung	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
146	623	71	61	130	1 151	279	863	1
—	56	3	6	42	8	17	113	2
—	43	5	6	13	10	13	63	3
3	86	11	8	6	14	10	69	4
6	109	10	12	8	17	19	84	5
18	125	10	10	10	34	36	95	6
36	127	16	9	22	281	80	213	7
83	77	16	10	29	787	104	226	8
73	423	28	38	56	1 151	166	526	9
94	266	19	27	65	929	99	388	10
—	35	2	5	19	2	10	59	11
—	19	4	2	8	5	8	41	12
—	59	5	1	4	11	3	34	13
2	64	4	4	3	14	9	35	14
9	46	1	7	6	26	8	29	15
21	25	2	3	11	239	29	87	16
62	18	1	5	14	632	32	103	17
51	171	4	20	29	929	59	243	18
52	357	52	34	65	222	180	475	19
—	21	1	1	23	6	7	54	20
—	24	1	4	5	5	5	22	21
3	27	6	7	2	3	7	35	22
4	45	6	8	5	3	10	49	23
9	79	9	3	4	8	28	66	24
15	102	14	6	11	42	51	126	25
21	59	15	5	15	155	72	123	26
22	252	24	18	27	222	107	283	27
29	297	18	21	20	29	97	227	28
25	149	19	16	16	3	73	106	29
26	143	25	15	33	11	57	257	30
4	12	—	—	11	26	11	27	31
2	9	2	—	1	5	10	25	32
5	1	1	—	4	8	8	13	33
33	9	3	4	6	112	11	126	34
—	1	—	—	19	—	1	28	35
—	1	—	—	—	4	1	2	36
1	—	—	—	2	1	—	1	37
12	1	1	1	10	79	2	12	38
9	—	2	4	8	873	8	39	39

nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe zu zwei Anlässen der Maßnahme angegeben werden

Vorläufige
15. Kinder und Jugendliche 2018 nach Migrationshintergrund,
Aufenthalt vor der Maßnahme
15.2 Vorläufige Inobhutnah

Lfd. Nr.	Geschlecht/ Alter/ unmittelbarer Anlass der Maßnahme/ Migrationshintergrund/ Aufenthalt vor der Maßnahme/	Ins- gesamt ²⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Schul-/ Ausbildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
40	I n s g e s a m t	715	1	4	1	1	1
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
41	unter 3	3	—	—	—	—	—
42	3 - 6	4	—	—	—	—	—
43	6 - 9	7	—	—	—	—	—
44	9 - 12	10	—	—	—	—	—
45	12 - 14	17	—	—	—	—	—
46	14 - 16	181	—	1	—	—	—
47	16 - 18	493	1	3	1	1	1
	und zwar						
48	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	715	1	4	1	1	1
49	Männlich¹⁾	598	1	2	1	1	—
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
50	unter 3	—	—	—	—	—	—
51	3 - 6	2	—	—	—	—	—
52	6 - 9	6	—	—	—	—	—
53	9 - 12	8	—	—	—	—	—
54	12 - 14	13	—	—	—	—	—
55	14 - 16	159	—	—	—	—	—
56	16 - 18	410	1	2	1	1	—
	und zwar						
57	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	598	1	2	1	1	—
58	Weiblich	117	—	2	—	—	1
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
59	unter 3	3	—	—	—	—	—
60	3 - 6	2	—	—	—	—	—
61	6 - 9	1	—	—	—	—	—
62	9 - 12	2	—	—	—	—	—
63	12 - 14	4	—	—	—	—	—
64	14 - 16	22	—	1	—	—	—
65	16 - 18	83	—	1	—	—	1
	und zwar						
66	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	117	—	2	—	—	1
	Aufenthalt vor der Maßnahme						
67	bei den Eltern	17	—	—	—	—	—
68	bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	2	—	1	—	—	—
69	bei allein erziehendem Elternteil	4	—	2	—	—	—
70	bei Großeltern/Verwandten	5	—	—	1	—	—
71	in einer Pflegefamilie	—	—	—	—	—	—
72	bei einer sonstigen Person	4	—	—	—	—	1
73	in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	6	—	—	—	—	—
74	Krankenhaus (nach der Geburt)	—	—	—	—	—	—
75	in einer Wohngemeinschaft	2	—	—	—	—	—
76	in eigener Wohnung	—	—	—	—	—	—
77	ohne feste Unterkunft	40	—	—	—	—	—
78	an unbekanntem Ort	635	1	1	—	1	—

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 2)

Schutzmaßnahmen
Geschlecht, unmittelbaren Anlass der Maßnahme, Alter
sowie nach Anlass der Maßnahme
men (nach § 42a SGB VIII)

der Maßnahme ³⁾								Lfd. Nr.
Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für körperliche/ psychische Misshandlung	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
—	1	—	2	1	715	1	4	40
—	—	—	—	—	3	—	1	41
—	—	—	—	—	4	—	—	42
—	—	—	—	—	7	—	—	43
—	—	—	—	1	10	—	—	44
—	—	—	—	—	17	—	—	45
—	—	—	1	—	181	—	1	46
—	1	—	1	—	493	1	2	47
—	1	—	2	1	715	1	4	48
—	—	—	2	—	598	1	2	49
—	—	—	—	—	—	—	—	50
—	—	—	—	—	2	—	—	51
—	—	—	—	—	6	—	—	52
—	—	—	—	—	8	—	—	53
—	—	—	—	—	13	—	—	54
—	—	—	1	—	159	—	1	55
—	—	—	1	—	410	1	1	56
—	—	—	2	—	598	1	2	57
—	1	—	—	1	117	—	2	58
—	—	—	—	—	3	—	1	59
—	—	—	—	—	2	—	—	60
—	—	—	—	—	1	—	—	61
—	—	—	—	1	2	—	—	62
—	—	—	—	—	4	—	—	63
—	—	—	—	—	22	—	—	64
—	1	—	—	—	83	—	1	65
—	1	—	—	1	117	—	2	66
—	1	—	—	—	17	—	—	67
—	—	—	—	—	2	—	—	68
—	—	—	—	—	4	—	1	69
—	—	—	—	1	5	—	—	70
—	—	—	—	—	—	—	—	71
—	—	—	—	—	4	1	1	72
—	—	—	—	—	6	—	—	73
—	—	—	—	—	—	—	—	74
—	—	—	—	—	2	—	—	75
—	—	—	—	—	—	—	—	76
—	—	—	1	—	40	—	—	77
—	—	—	1	—	635	—	2	78

Ohne Mehrfachzählungen. — 3) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden

Vorläufige
15. Kinder und Jugendliche 2018 nach Migrationshintergrund,
Aufenthalt vor der Maßnahme
15.3 Reguläre Inobhutnah

Lfd. Nr.	Geschlecht/ Alter/ unmittelbarer Anlass der Maßnahme/ Migrationshintergrund/ Aufenthalt vor der Maßnahme/	Ins- gesamt ²⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Schul-/ Ausbildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
79	I n s g e s a m t	3 466	206	1 480	192	558	174
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
80	unter 3	402	5	246	—	147	—
81	3 - 6	229	2	137	2	76	—
82	6 - 9	283	1	145	18	84	—
83	9 - 12	334	11	158	16	64	4
84	12 - 14	418	16	201	32	64	26
85	14 - 16	805	71	344	58	66	63
86	16 - 18	995	100	249	66	57	81
	und zwar						
87	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 179	125	796	86	294	102
88	Männlich ¹⁾	1 778	131	707	83	296	122
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
89	unter 3	226	2	139	—	83	—
90	3 - 6	136	—	85	1	47	—
91	6 - 9	151	—	78	8	44	—
92	9 - 12	180	6	91	10	41	4
93	12 - 14	170	8	79	9	35	16
94	14 - 16	370	43	139	24	23	40
95	16 - 18	545	72	96	31	23	62
	und zwar						
96	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 148	85	366	38	154	67
97	Weiblich	1 688	75	773	109	262	52
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
98	unter 3	176	3	107	—	64	—
99	3 - 6	93	2	52	1	29	—
100	6 - 9	132	1	67	10	40	—
101	9 - 12	154	5	67	6	23	—
102	12 - 14	248	8	122	23	29	10
103	14 - 16	435	28	205	34	43	23
104	16 - 18	450	28	153	35	34	19
	und zwar						
105	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 031	40	430	48	140	35
	Aufenthalt vor der Maßnahme						
106	bei den Eltern	887	—	422	56	160	38
107	bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	581	—	316	55	124	31
108	bei allein erziehendem Elternteil	865	—	496	48	191	37
109	bei Großeltern/Verwandten	106	11	42	8	12	6
110	in einer Pflegefamilie	75	26	22	2	11	2
111	bei einer sonstigen Person	41	1	13	6	6	3
112	in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	402	128	71	7	15	33
113	Krankenhaus (nach der Geburt)	77	1	49	—	28	—
114	in einer Wohngemeinschaft	13	5	3	—	—	2
115	in eigener Wohnung	8	1	3	1	4	—
116	ohne feste Unterkunft	94	15	20	6	5	11
117	an unbekanntem Ort	317	18	23	3	2	11

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 2) (

Schutzmaßnahmen
Geschlecht, unmittelbaren Anlass der Maßnahme, Alter
sowie nach Anlass der Maßnahme
men (nach § 42 SGB VIII)

der Maßnahme ³⁾								Lfd. Nr.
Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für körperliche/ psychische Misshandlung	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
146	622	71	59	129	436	278	859	79
—	56	3	6	42	5	17	112	80
—	43	5	6	13	6	13	63	81
3	86	11	8	6	7	10	69	82
6	109	10	12	7	7	19	84	83
18	125	10	10	10	17	36	95	84
36	127	16	8	22	100	80	212	85
83	76	16	9	29	294	103	224	86
73	422	28	36	55	436	165	522	87
94	266	19	25	65	331	98	386	88
—	35	2	5	19	2	10	59	89
—	19	4	2	8	3	8	41	90
—	59	5	1	4	5	3	34	91
2	64	4	4	3	6	9	35	92
9	46	1	7	6	13	8	29	93
21	25	2	2	11	80	29	86	94
62	18	1	4	14	222	31	102	95
51	171	4	18	29	331	58	241	96
52	356	52	34	64	105	180	473	97
—	21	1	1	23	3	7	53	98
—	24	1	4	5	3	5	22	99
3	27	6	7	2	2	7	35	100
4	45	6	8	4	1	10	49	101
9	79	9	3	4	4	28	66	102
15	102	14	6	11	20	51	126	103
21	58	15	5	15	72	72	122	104
22	251	24	18	26	105	107	281	105
29	296	18	21	20	12	97	227	106
25	149	19	16	16	1	73	106	107
26	143	25	15	33	7	57	256	108
4	12	—	—	10	21	11	27	109
2	9	2	—	1	5	10	25	110
5	1	1	—	4	4	7	12	111
33	9	3	4	6	106	11	126	112
—	1	—	—	19	—	1	28	113
—	1	—	—	—	2	1	2	114
1	—	—	—	2	1	—	1	115
12	1	1	—	10	39	2	12	116
9	—	2	3	8	238	8	37	117

Ohne Mehrfachzählungen. — 3) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden